

ALTERSTHEMEN

Meinungen zur Erwerbstätigkeit von über 60-jährigen Personen

Von [François Höpflinger](#)



© ccfranken / fotolia.com

Umfragen zu möglichen Auswirkungen einer zunehmenden und damit verstärkten Altersarbeit bei der Generation 60plus lassen vor allem zwei Sachverhalte erkennen:

Einerseits wird mehrheitlich eine positive Wirkung auf die Wirtschaft wahrgenommen, wobei diese positive Ansicht von den 50-Jährigen und älteren Befragten stärker vertreten wird als von jüngeren Befragten. Andererseits vertritt nur eine Minderheit die Ansicht, dass eine Weiterarbeit älterer Personen auf Kosten jüngerer Arbeitskräfte erfolgt („nehmen Jüngeren die Arbeit weg“).

Während sich die Antworten zwischen Jung und Alt eher wenig unterscheiden, ergeben sich bedeutsame Unterschiede je nach Bildungsstatus: Bildungsferne Befragte beurteilen die wirtschaftlichen Folgen einer Altersarbeit weniger positiv und nehmen häufiger eine intergenerationelle Konkurrenzsituation wahr als bildungsnahe Befragte. Dies widerspiegelt primär die Tatsache, dass bildungsferne Gruppen von Veränderungen im Arbeitsmarkt am stärksten bedroht sind.

Einstellung zur Erwerbstätigkeit von über 60-jährigen Personen (2015)

	Altersgruppe			
	18-29	30-49	50-64	65+
N:	210	398	318	270
Gut für die Wirtschaft:				
- % stimme stark zu	11%	15%	24%	24% *
- % stimme zu	44%	44%	53%	56%
N:	214	402	320	270
Nehmen Jüngeren Arbeit weg:				
- % stimme stark zu	2%	4%	3%	2%
- % stimme zu	21%	15%	14%	12%*

	Bildungsstatus		
	tief	mittel	hoch
N:	222	695	277
Gut für die Wirtschaft:			
- % stimme stark zu	10%	17%	31% *
- % stimme zu	50%	50%	46%
N:	224	700	284
Nehmen Jüngeren Arbeit weg:			

- % stimme stark zu	6%	3%	1%	*
- % stimme zu/td>	24%	15%	9%	

Quelle: Mosaich (ISSP) 2015.

Items:

- A) Es ist gut für die Schweizer Wirtschaft, wenn Menschen über 60 erwerbstätig sind
 B) Wenn Menschen über 60 erwerbstätig sind, nehmen sie den Jüngeren die Arbeit weg.

* Gruppenunterschiede signifikant auf 1% (Chi-Quadrat-Test)

Fazit

Wird nach den Auswirkungen einer verstärkten Altersarbeit nachgefragt, sind folgende Sachverhalte hervorzuheben: Einerseits wird mehrheitlich eine positive Wirkung auf die Wirtschaft wahrgenommen. Andererseits vertritt nur eine Minderheit die Ansicht, dass eine Weiterarbeit älterer Personen auf Kosten jüngerer Arbeitskräfte erfolgt. Dabei zeigt sich, dass der Bildungsstatus für die Beurteilung ausschlaggebend ist.

Anmerkung der Redaktion

Über die Vorteile älterer Arbeitnehmer heisst es auf „JURAFORUM“:

„Wenn es um Berufs- beziehungsweise Lebenserfahrung geht, haben ältere Beschäftigte ihren jüngeren Kollegen einiges voraus. Auch in puncto Sozialkompetenz und allgemeinem Verhalten (Pünktlichkeit, Verantwortungsbewusstsein etc.) können sie vielerorts eine besondere Vorbildfunktion für jüngere Menschen darstellen. Insbesondere aber ihre jahrzehntelange Berufserfahrung macht sie zu geschätzten Mitarbeitern. Viele Kniffe und Tricks haben [sie] sich im Laufe ihres Berufslebens angeeignet, und sie können dadurch nicht nur effektiver arbeiten, sondern ihre Erfahrungswerte auch an jüngere Kollegen weitergeben. Eine derartige Wissensweitergabe von Generation zu Generation ist für Unternehmen von unschätzbarem Wert. Noch ein weiterer Aspekt macht Ältere zu wichtigen Mitgliedern eines Unternehmens: Kundenorientierte Betriebe haben eine hohe Anzahl älterer Kunden. Diese Zielgruppe kennt niemand so gut wie ältere Arbeitnehmer – gehören sie dieser doch selbst an und können sich somit in deren Wünsche und Bedürfnisse gut hineinversetzen.“

Weitere Artikel von François Höpflinger (Auswahl)

- ☰ [Ältere Arbeitskräfte.](#)
- ☰ [Geragogik – ein irreführendes Konzept?](#)
- ☰ [Freundschaften im Alter – eine wertvolle Ressource](#)
- ☰ [Die ‚jungen Alten‘ sind sportlich aktiv](#)
- ☰ [Ausweitung intergenerationeller Lebensspannen](#)
- ☰ [Seniorenresidenzen weniger gefragt.](#)



Ihre Meinung interessiert uns!

Senden Sie uns Ihre Meinung zu diesem Beitrag. Vielen Dank.



[Mail](#)

